

Anton, der Tankwart.

~~Anton ist ein feiner Mensch, ein richtiger Herr, ein großer Trinker übrigens.~~

Der ehemalige Städter ist ins Nirgendwo gezogen, in die Berge, und hat mitten im Wald eine Tankstelle eröffnet. Geflohen ist er, geflohen vor der geballten Weiblichkeit, die ihm in der Stadt entgegenschlug, denn er verliebt sich schnell, viel zu schnell. ~~«Und das ging nicht mehr, in der Stadt, mit diesen Meuten von bezaubernden weiblichen Wesen!»~~

~~Wie kein anderer im Stück spiegelt Anton die Ambivalenz des Menschen wieder. Er ist gespalten, hin- und hergerissen zwischen seinem früheren Ich, das sich zurücksehnt in die Stadt, hin zum Leben und zu den Frauen – und dem Tankwart, der genug von alledem hat, der sich besinnt auf die Umwelt, die Natur, der ausschließlich umweltfreundlichen Rapsdiesel verkauft, und doch nicht an die Rettung der Welt glaubt.~~

~~Bald trennen sich die Charakterhälften, bald wachsen sie zusammen, doch letztendlich scheitert die friedvolle Koexistenz. Erika tritt in Antons Leben, und wie überall hinterlässt sie auch hier eine Spur.~~